**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 43 (1986)

**Heft:** 8

**Artikel:** "Tsan" : das Hornussen aus dem Aostatal

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-993377

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

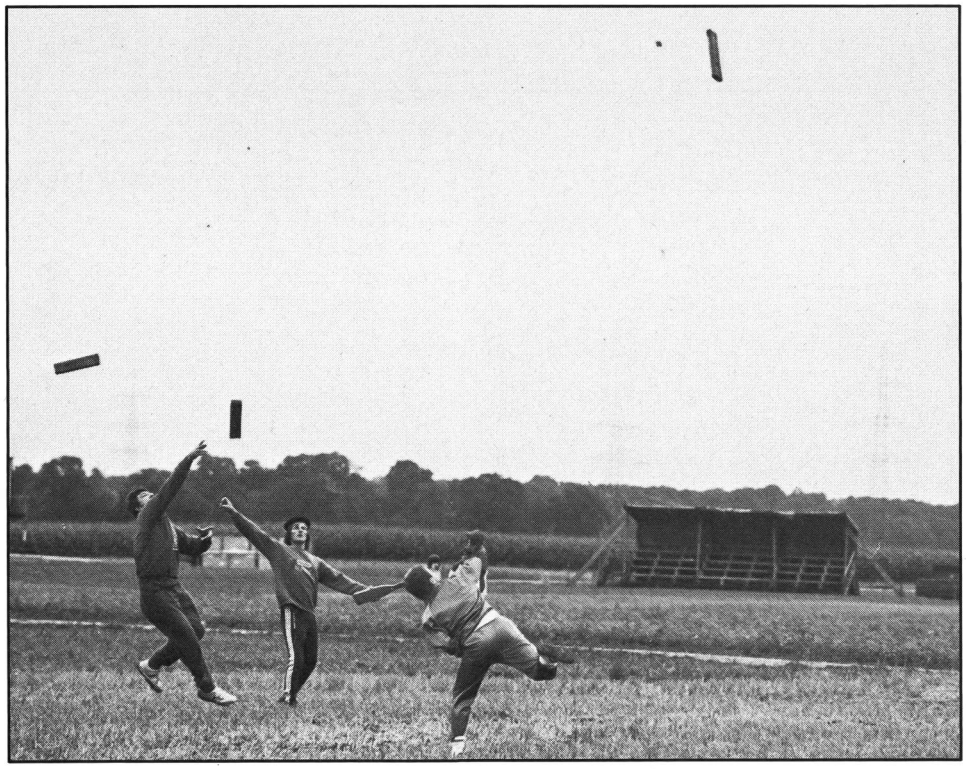
**Download PDF:** 01.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Demonstration des «Tsan» anlässlich des Eidgenössischen Hornusserfestes in Studen 1985.*

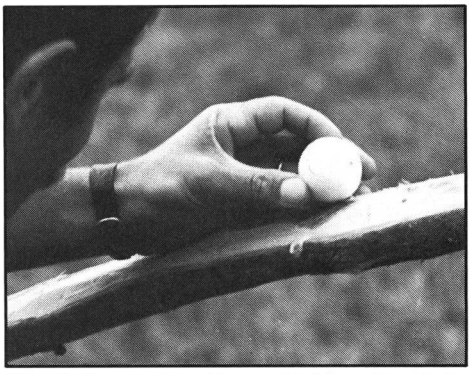
# «Tsan», das Hornussen aus dem Aostatal

*Im französischsprachigen Aostatal in Oberitalien ist ein dem Hornussen verwandtes Schlagspiel beheimatet, das «Tsan». Als Bock dient ein dünner, aufgestützter Baumstamm, als «Nouss» wird eine kleine Kugel verwendet, und zum «Abtun» wird statt der Schindel ein speziell zugerichtetes Holzscheit geworfen.*
*Nachfolgend veröffentlichen wir eine in der Schweizerischen Hornusser-Zeitung erschienene Beschreibung dieses Spiels. Die Aufnahmen entstanden anlässlich einer Demonstration des «Tsan» am Eidgenössischen Hornusserfest 1985 in Studen durch eine Mannschaft aus St. Vincent (Aostatal). Leider fehlen in der Publikation Hinweise über die Geschichte dieses volkstümlichen Spiels. Lediglich wird erwähnt, dass in der Schweiz früher ganz ähnliche Zweiphasenspiele ausgetragen wurden.*



*Das Werfen der Hölzer zum «Abtun» des Tsan.*

Eine Mannschaft zählt 12 Spieler. Das Spielfeld muss im Minimum 150 m lang sein. Die Distanz von der «Perche» (entsprechend dem Bock), bis zum Anfang des Ries beträgt 32 m, und das trapezförmige Spielfeld hat vorne eine Breite von 30 m. Die «Perche» ist 4,5 bis 5 m lang, 1,5 bis 2 m hoch und hat einen Durchmesser von 5 bis 10 cm.
Mit dem vorne verdickten hölzernen Schläger befördert die eine Mannschaft den Tsan, eine harthölzerne Kugel von 38 bis 40 mm Durchmesser (schwarz oder weiss) ins Ries, wo die Gegenmannschaft den Tsan mit dem Boket aufzufangen versucht. Als Auffanggerät dient ein Brett von 40 cm Länge, 10 cm Breite und 3 cm Dicke. Auch mit dem Körper kann abgetan werden. Das Ries ist wie bei uns in 10-m-Felder eingeteilt und je 10 m ergeben einen Punkt. Wer eine Nummer machen kann, oder auch mehrere, kann anschliessend zur zweiten Phase des Spieles antreten und von 20 m Entfernung vom Bock die Kugel zurückwerfen in einen Kreis von 15 m Durchmesser rund um den Bock. Dabei muss die Kugel 5 bis 6 Sekunden in der Luft sein. Hier kann wieder abgewehrt werden und dann wird die Entfernung der Fallstelle vom Bockbein gemessen. Jeder Meter ergibt einen Punkt. Für jeden Schlag stehen höchstens 60 Sekunden zur Verfügung und das Zurückwerfen muss innert 20 Sekunden geschehen.



*Das Auflegen des «Tsan» (Holzkugel) auf der «Perche» erfordert einiges Geschick.*

*Ein «Abtuer» mit Schlag- und Wurfholz im Feld.*